



Betreff: öffentlich
Maßnahmen zur Stärkung der Attraktivität des Babelsberger Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Karl-Liebknecht- Straße und nähere Umgebung

bezüglich
DS Nr.: 06/SVV/0336

Erstellungsdatum 10.08.2006

Eingang 902:

4/49

Einreicher: FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

30.08.2006

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Der Oberbürgermeister berichtet über den Arbeitsstand des o.g. Beschlusses DS Nr. 06/SVV/0336 und legt dazu den Entwurf des Maßnahmenplans zur Stärkung des Babelsberger Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes vor.

Über die Ergebnisse der Prüfung wird der SVV voraussichtlich im I. Quartal 2007 Bericht erstattet.

Beratungsergebnis

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt

zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die im beigefügten Entwurf des Maßnahmeplanes zur Stärkung der Attraktivität des Babelsberger Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Karl-Liebknecht- Straße und nähere Umgebung vorgeschlagenen Finanzierungsmöglichkeiten können noch nicht abschließend geprüft werden.

Zur Zeit kann noch keine Aussage getroffen werden, ob und wann und in welcher Höhe eine Finanzierung aus dem EFRE - Strukturfonds erfolgen kann und wie hoch daraus resultierend der bereitzustellende kommunale Miteleistungsanteil ausfallen wird.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Maßnahmenplan zur Stärkung der Attraktivität des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Karl-Liebknecht-Straße und nähere Umgebung

1. Geschäftsstraßen- / Citymanagement

1.1 bisherige Aktivitäten

Einführung eines Geschäftsstraßenmanagement als Pilotprojekt des DSSW (Deutsches Seminar für Städtebau und Wirtschaft) über den Sanierungsträger Stadtkontor 1999-2002. Fortführung durch Stadtkontor ab 2002 auf reduziertem Niveau im Rahmen der Regietätigkeit mit den drei Aufgabenbereichen:

- Stärkung des Standortes durch Neuansiedlung von Betrieben zur Erweiterung des Branchenmixes und zur Beseitigung des Gewerbeflächenleerstandes
- Verbesserung und Ausbau des Standortmarketings/Durchführung von Events
- Unterstützung und Verbreiterung der Basis der Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. und Vernetzung mit den anderen Babelsberger Akteuren

Konkrete Ergebnisse waren u.a.

- Aufbau der Gewerbeflächenbörse im Internet
- Herausgabe des Newsletters „Wir in Babelsberg“ gemeinsam mit der PNN
- Einführung der Parkraumgebührenerstattung

1.2 bisherige Finanzierung

Finanzierung aus:

- Bundesmittel des DSSW in der Pilotphase (1999 – 2002)
- Sanierungstreuhandvermögen ab 2002 auf reduziertem Niveau

1.3 erforderliche Maßnahmen zur Stärkung

Fortführung und Intensivierung des Geschäftsstraßenmanagement für Babelsberg durch Aufnahme in das Standortentwicklungskonzept oder das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) prüfen als Voraussetzung für eine Beantragung von Fördermitteln aus dem neuen EFRE-Programm (2007 ff)

1.4 Finanzierungsvorschlag

- EFRE-Strukturfondsmitteln 2007 ff
- Kofinanzierung aus dem Haushalt der Stadt Potsdam

2. Aktionsfonds zur Belebung und Stärkung des Stadtteilzentrums

2.1 Eventmanagement bisherige Aktivitäten

unter Federführung der Aktionsgemeinschaft Babelsberg und Mitwirkung von Stadtkontor mit weiteren Partnern aus dem Stadtteil:

- Babelsberger Live-Nächte (Frühjahr und Sommer)
- Rahmenprogramm zum Böhmischem Weberfest
- Radrennen
- Böhmischer Weihnachtsmarkt
- Einführung eines Gütesiegels 2005
- Erstellung und Aktualisierung Einkaufsführers und der Website www.potsdam-babelsberg.de

2.2 bisherige Finanzierung

- Eigenmittel der AG Babelsberg/Sponsoren
- Projektbezogene Mittel der Stadt (Wirtschaftsförderung)
- Personalunterstützung durch Stadtkontor

2.3 erforderliche Maßnahmen zur Stärkung

Fortführung und Verstärkung der bisherigen Aktivitäten der AG Babelsberg (siehe oben) in Verbindung mit einer stärkeren Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements und der lokalen Netzwerke im Stadtteilzentrum Babelsberg durch Aufstockung des Aktionsfonds bei der Wirtschaftsförderung. Hierdurch kann auch die Unterstützung von sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten zur weiteren Belebung des Stadtteilzentrums erfolgen.

2.4 Finanzierungsvorschlag

- EFRE-Strukturfondsmittel 2007 ff
- Kofinanzierung aus dem Haushalt der Stadt Potsdam (Wirtschaftsförderung)

Erläuterung

Die Entwicklung des Stadtteilzentrums Potsdam-Babelsberg als Handels- und Dienstleistungsstandort ist nach wie vor schwierig. Ladenleerstände und eine z.T. unbefriedigende Umsatzentwicklung der bestehenden Läden kennzeichnen die aktuelle Situation. Dies hat sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Gründe (verändertes Ausgabeverhalten, Bedeutungsgewinn großflächiger Betriebe, harter Preiswettbewerb). Auf der anderen Seite ist das Sanierungsgebiet Babelsberg ein Wohnstandort mit wachsender Einwohnerzahl und Kaufkraft, die es gilt, noch stärker im Stadtteilzentrum zu binden. Hierfür gibt es auch bereits ein **Marketingkonzept**, welches von der Aktionsgemeinschaft Babelsberg in enger Abstimmung mit dem Sanierungsträger Stadtkontor erarbeitet und durch die Stadt zu 70 % finanziert wurde.

Dieses Marketingkonzept sieht eine Reihe von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Standortes vor. Die wesentliche Maßnahme ist die Fortführung und Erweiterung des **Geschäftsstraßenmanagements**. Das in der Vergangenheit über ein Pilotprojekt des DSSW angeschobene und teilweise vom Sanierungsträger Stadtkontor weitergeführte Geschäftsstraßenmanagement muss in Zukunft durch eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung abgesichert und ausgebaut werden.

Dabei geht es vor allem um **drei Aufgabenbereiche**:

- Stärkung des Standortes durch Neuansiedlung von Betrieben zur Erweiterung des Branchenmixes und zur Beseitigung des Gewerbeflächenleerstandes
- Verbesserung und Ausbau des Standortmarketings/Durchführung von Events
- Unterstützung und Verbreiterung der Basis der Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. Vernetzung mit den weiteren Babelsberger Akteuren (insbesondere den Vereinen und Immobilieneigentümern)

Diese drei Aufgabenbereiche erfordern vielfältige Aktivitäten, die nur über Personalkapazitäten abgeleistet werden können. Da hiermit die Einzelhändlerschaft finanziell und organisatorisch überfordert ist und der Sanierungsträger Stadtkontor hierfür über kein Budget verfügt, ist zur Stärkung des Standortes eine **Finanzierung** des Geschäftsstraßenmanagements dringend erforderlich.

Bisher war eine Finanzierung des Geschäftsstraßenmanagements selbst weder durch die Stadt direkt noch über die Städtebauförderung möglich, es erfolgt aber durch die Stadt seit 2003 eine finanzielle Unterstützung von Projekten und Events (Siehe Anlage 1, Pkt. 2). Inzwischen hat sich jedoch sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene die Erkenntnis durchgesetzt, dass auch die Funktionsstärkung des Wirtschaftsstandort Innenstadt ein zentrales Sanierungsziel darstellt. Daher sollte bei der derzeitigen Erarbeitung des Potsdamer Standortentwicklungskonzeptes eine

Förderung zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Innenstadt (Potsdam und Babelsberg) geprüft werden.

Diese Fördermöglichkeiten würden die bisher guten Ergebnisse der primär baulich ausgerichteten Städtebauförderung optimal ergänzen und die Stadtkerne als Wirtschaftsstandorte mit einer sehr vielfältigen, kleinteiligen und beschäftigungsintensiven Betriebsstruktur stärken. Damit könnten auch Impulse für mehr Beschäftigung sowie ein attraktiveres Stadtteilzentrum in Potsdam und Babelsberg gesetzt werden.

Als hilfreiche Kommunikationsplattform hat sich der Arbeitskreis Innenstadt der städtischen Wirtschaftsförderung erwiesen, der als Schnittstelle zwischen den Interessenvertretungen der Gewerbetreibenden und den Strukturen der Stadtverwaltung fungiert. Diese Unterstützung ist auch künftig unverzichtbar und die Zusammenarbeit sollte daher fortgeführt und ausgebaut werden.

Aktuelle Themen sind z.B.

- Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung
- Verbesserung des Tourismusmarketing
- Kulturelles Leben in Babelsberg
- Alternativen zur aktuellen Ausnahmeregelung zum Ladenschlussgesetz